



Mit den Stadt- und Ortsbürgermeistern stellt Bürgermeister Jens Güllering das Programm für den Aktionstag zum 50-jährigen Jubiläum der Verbandsgemeinde Nastätten vor.

Foto: VG Nastätten

Buntes Programm zum Jubiläumsfest

Verbandsgemeinde Nastätten wurde vor 50 Jahren gegründet – Rad- und Wandertouren sowie Bürgerfest geboten

■ **Nastätten.** Zum 50-jährigen Bestehen der Verbandsgemeinde Nastätten gibt es ein buntes Programm für die Einwohner des Blaues Ländchens und für Gäste aus nah und fern. Ein Höhepunkt der Veranstaltungen ist definitiv die Sternwanderung mit Bürgerfest am Sonntag, 31. Juli. VG-Bürgermeister Jens Güllering, das Vorbereitungsteam und die Runde der Stadt- und Ortsbürgermeister haben jetzt das Programm für diesen Aktionstag vorgestellt.

Gefeiert wird in und um die Gemeindehalle in Bogel. Ab etwa 13 Uhr beginnt dort das Bürgerfest mit Programm. Zuvor findet die Sternwanderung statt. Aus verschiedenen Richtungen der Ver-

bandsgemeinde können sich die Bürgerinnen und Bürger auf den Weg machen. So startet um 10 Uhr die „Tour Vogtei“. Treffpunkt zu der rund 11,4 Kilometer langen Wanderung ist am Bundeshaus in Welterod.

Die „Tour Gemmerich“ startet um 11 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Gemmerich und ist rund 8,6 Kilometer lang. Ebenfalls um 11 Uhr ist Treffpunkt an der VfL-Halle in Nastätten zur „Tour Nastätten“. Die vierte Gruppe trifft sich um 11 Uhr am Friedhof in Miehlen und startet als „Tour Miehlen“ die rund 6,5 Kilometer lange Wanderung nach Bogel.

Die vier Touren werden von den Revierförstern der Verbands-

gemeinde angeführt. Diese stehen unterwegs auch für Fragen und Erklärungen zum Wald zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es noch die Tour „Rund um Bogel“. Start ist um 11 Uhr an der Gemeindehalle in Bogel. Diese Tour ist ungefähr 6,5 Kilometer lang.

31

Ortsgemeinden und die Stadt Nastätten gehören der Verbandsgemeinde Nastätten an, die im Jahr 1972 gegründet wurde.

Für alle Fahrradfreunde wird die Radtour „Blaues Ländchen“ angeboten. Diese startet ebenfalls um 11 Uhr. Treffpunkt der Teilnehmer ist am Sportplatz in Holzhausen.

Laut Verbandsgemeinde besteht bei allen Touren selbstverständlich die Möglichkeit, sich unterwegs der jeweiligen Gruppe anzuschließen. Die Routen mit Kartenausschnitten sind ebenfalls auf der Internetseite der Verbandsgemeinde Nastätten zu finden.

Beim Bürgerfest zum Jubiläum in Bogel wird dann einiges geboten. Neben einem Speisen- und Getränkestand der Bogeler Ortsvereine wird es Kaffee und Kuchen von den Landfrauen und

dem Frauenchor Bogel geben. Ebenso ist ein Weinstand vor Ort, und für den Nachmittag hat sich der Eiswagen angekündigt.

Ab 14 Uhr wird die Big Band „ComingUP“ des Wilhelm-Hofmann-Gymnasiums für musikalische Unterhaltung sorgen. Gegen 15 Uhr gibt es eine Vorführung der Rettungshundestaffel, und ab 16 Uhr spielt die Jagdhornbläsergruppe Rhein-Lahn. Eine Hüpfburg, ein Zauberer und die Wild- und Waldschule runden das Programm ab.

➔ Weitere Informationen gibt es unter www.vg-nastaetten.de oder bei Facebook unter [@blauslaendchen](https://www.facebook.com/blauslaendchen)

Sommerfest im Medical Center

Gelungenen Start feiern

■ **Nassau.** Mit einem Sommerfest soll der gelungene Start des KS Medical Centers am Samstag, 16. Juli, von 11 bis 16 Uhr gefeiert werden. Dabei wird es von 11 bis 16 Uhr Kuchen und Kaffee sowie Gegrilltes geben. Kinder können sich auf einer Hüpfburg austoben. Es laden dazu alle Institutionen ein, die das frühere Marienkrankenhaus im Neuzebachweg heute nutzen. Das sind neben dem KS Medical Center mit Dr. Thomas Klimaschka und Stefan Schmidt die Gemeinschaftspraxis Nassauer Land, die Paracelsus Klinik, die Hospizdienste Rhein-Lahn, pura Vita, die Ambulanten Dienste der Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel sowie die Psychiatrische Tagesklinik für Menschen mit hirnorganischen Störungen der Fachklinik Katzenelnbogen. *crz*

Kompakt

VG-Rat trifft sich

■ **Bad Ems.** Der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau tagt am Donnerstag, 14. Juli, 18.30 Uhr, im großen Sitzungssaal (Zimmer 119) des Rathauses der VG in der Bleichstraße 1 in Bad Ems. Besprochen werden unter anderem der Masterplan Gelbachtal und die digitale Alarmierung der Feuerwehren.

Orts-App ist Thema

■ **Miellen.** Der Miellener Gemeinderat trifft sich am Donnerstag, 14. Juli, 19 Uhr, im kleinen Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Miellen. Informationen zur Sanierung der Brücke Miellen und die Einführung der Orts-App sind unter anderem Thema. *red*

Fünf Tage – 15 Medaillen

Atemberaubende Sporterlebnisse bei den Sommerspielen der Special Olympics für Athleten der Stiftung Scheuern

■ **Nassau/Berlin.** Da stehen die Medaillenjäger auf dem roten Teppich nach der Siegerehrung und können ihr Glück kaum fassen. Florin Abel, Patrick Kucera und Herbert Nikele freuen sich gemeinsam über ihren Wahnsinnserefolg mit Volker Leiberger, ihrem Landestrainer und Sportkoordinator von Special Olympics. Die Bilanz der fünf-tägigen nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung: 15 Medaillen im Schwimmen und in der Leichtathletik.

Florin Abel sahnte gleich zweimal Gold ab. Im 100-Meter-Lauf und im Weitsprung. Patrick Kucera wuchs über sich hinaus. „Eigentlich habe ich ein bisschen zu wenig trainiert!“ Umso unfassbarer war es, dass er neben Bronze im Weitsprung auch noch die Silbermedaille im 75-Meter-Lauf holte. Herbert Nikele ist ein echter Dauerläufer, der auf seiner 1500 Meter langen Strecke aufdrehte und Bronze einstecken konnte. Auch die Schwimmer machten echt Welle. Christian Döllken holte sich Gold im Freistil und Bronze im Rückenschwimmen. Da gab es kein Halten mehr. Die Freudentränen flossen. Die Freude über die guten vierten bis siebten Plätzen standen der Schwimmerin Sylvia Scholz und den Schwimmern Ralf Schlüter und Wulf Saltenberger förmlich ins Gesicht geschrieben. Sie haben den Wettbewerb sportlich genommen. Respekt! Schließlich ist das begehrte Metall für die sieben Athleten und Athletinnen und ihre zwei Betreuer*innen nicht alles.

Bei den Special-Olympics-Sommerspielen geht es um das Große und Ganze, den Gedanken der Inklusion, um Gemeinschaft, Zusammenhalt und die Begegnung



Volker Leiberger, Florin Abel, Patrick Kucera und Herbert Nikele jubeln hier vor Freude über die Medaillen.

Foto: Stiftung Scheuern

mit anderen. Die vielen Wochen der Vorbereitung mit Sportlehrer Volker Leiberger haben sich gelohnt.

Nicht nur sportlich hat sich jeder einzelne aus dem Team Scheuern entwickelt, sondern auch persönlich. Jeder ist irgendwie größer geworden, wird mitgeteilt. „Dieses Event wird uns allen in Erinnerung bleiben“, so Leiberger. Insgesamt 5000 Teilnehmer*innen waren aus ganz Deutschland angereist, um ihre Kräfte zu messen. Aufregend war eigentlich alles und verursachte den Scheuernern Kribbeln im Bauch: Der Spirit des olympischen Gedankens, eine spektakuläre Eröffnungsveranstaltung mit grandiosem Feuerwerk und bombastischer Musik, die in den Bauch fuhr und zu guter Letzt eine emotionale Abschlussfeier am Brandenburger Tor bei der sich das Team vor Glück weinend in den Armen lag. Die ganze Reise an sich war ein Highlight. Allein schon vom Nassauer Land in die pulsierende Berliner Metropole zu fahren, in einem Hotel zu wohnen, mit

öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Sportstätten zu pendeln, überall pünktlich am Start zu sein und sich gut im Gewimmel zu orientieren war an dem einen oder anderen Tag eine echte Herausforderung. Eine Anekdote unter Schuss ist noch ein Muss. Was unter solchen Umständen halt so passiert: Nach einem ereignisreichen, langen Tag stand die ganze Mannschaft im falschen Hotel. Na so was! Müde und erschöpft tappt einer voran und alle tapten nach. Diese Story wird sich Sportlehrer Volker Leiberger wohl ewig zum Vergnügen der Sportler*innen auf's Brot schmieren lassen müssen. Jetzt hoffen die Sportler, sich für die Weltspiele in Berlin 2023 qualifiziert zu haben. Die Entscheidung, wer nominiert wird und in das 650-köpfige deutsche Team aufgenommen wird, fällt Mitte Dezember. Alle sieben Athlet*innen der Stiftung Scheuern haben sich mit ihren Leistungen für die Weltspiele 2023, die ebenfalls in Deutschland ausgetragen werden, beworben. Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin! *red*

Chor- und Orgelmusik erklingen

Einladung zu Konzerten

■ **Bad Ems.** Der St.-Martins-Chor Bad Ems möchte mit den zwei bevorstehenden Konzerten im Juli die Sommer- und Ferienzeit einläuten und lädt ganz herzlich dazu ein. Das Sommerkonzert findet am Samstag, 16. Juli, 18 Uhr, statt. Aus Heidenheim an der Brenz kann der Chor Cantamus des Sängerbundes Heidenheim als Gast in Bad Ems begrüßt werden. Gemeinsam mit den jungen Stimmen des St.-Mar-

tins-Chores geben sie in der katholischen Pfarrkirche um 18 Uhr ein Konzert, das von folkloristischen Melodien getragen wird. Unter der Leitung von Theresa Romes und Jan Martin Chrost werden die Chöre Werke von John Rutter, Johannes Brahms und anderen Komponisten singen.

Es folgt ein Jubiläum: die 25. Bad Emser Orgelpromenade am Sonntag, 24. Juli, 15 Uhr. Vor 25 Jahren wurde zum ersten Mal von den damaligen Kirchenmusikern vor Ort, Harald Schmitt und Gun-

ther Zimmerling, zur Orgelpromenade eingeladen. Seitdem hat diese jährlich stattgefunden und stets guten Anklang gefunden. Der gemeinsame Geist und die Liebe zur sowie Freude an der Musik soll in diesem Jahr im Mittelpunkt stehen und gefeiert werden. „Wir laden herzlich zu einer Jubiläumspromenade ein, bei der unsere schönen Orgeln der Bad Emser Kirchen im Fokus stehen“, wird mitgeteilt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist jeweils frei. Um Spenden werde gebeten. *red*

Kleine Naturforscher auf Bachsafari

AWO und Naturpark arbeiten zusammen

■ **Nassau.** Der Kaltbach steckt wie viele naturnahe Gewässer voller Leben. Das findet sich besonders unter Steinen und ist oft winzig klein. Wenn man die Winzlinge vorsichtig mit einem Pinsel in ein mit Wasser gefülltes Lupenglas bugsiert, kann man schon einiges erkennen.

Ist es die Larve einer Köcherfliege oder einer Kriebelmücke? Ist es ein Dreieckstrudelwurm oder ein Bachflohkrebs? Unter dem Mikroskop gar sieht dann jedes Kind, wie die winzigen Tierchen ihren großen Vettern, die man in Zoosquarien beobachten kann, ähneln. Augen, Fühler, Gliedmaßen, Beine, alles ist im Miniformat vorhanden. Doch da gibt es die etwas größeren Tierfunde aus einem am Bach gelegenen Tümpel wie Großlibellenlarve, Teichmolch und Larven des Feuersalamanders. Die lassen sich behutsam in die Hand nehmen und studieren. Alle Tiere, ob groß oder klein, werden nach genauem Betrachten zurück ins Wasser gesetzt, wo sie hingehören. Wie spannend das Suchen und Finden im Bach, der Umgang mit Sieb, Pinsel und Lupenglas, das Betrachten unter dem Mikroskop und das Berühren in der Hand für kleine Na-

turforscher sein kann, das erlebten die Teilnehmenden bei einer Bachsafari der AWO im Kaltbachtal. Die erwachsenen Begleitpersonen waren nicht weniger begeistert, lernten sie doch wie die Kinder ihnen bisher Unbekanntes aus der Welt der Wassertiere kennen. So wurde Stefan Eschenauer, der Experte und Geschäftsführer des Naturparks Nassau, mit Fragen geradezu gelöchert, und er fand auf alles eine Antwort. Dabei hob er hervor, dass manche Tiere gegen Gewässerverschmutzung empfindlich sind. Dass gerade so viele der empfindlichen Tiere im Bach gefunden

wurden, weist auf eine gute bis sehr gute Wasserqualität des Kaltbachs hin. „Sie haben den Kindern die Bach- und Tümpeltiere ganz toll erklärt“, bedankte sich Hanni Ros Ferriols seitens der AWO zum Abschluss bei Stefan Eschenauer. „Wie die Kinder mitgemacht haben, war aber auch Spitze“, konnte dieser freudig feststellen. Die AWO plant weitere Aktivitäten, und der Naturparkreferent sagt seine Unterstützung dafür zu. *red*

➔ Fotos von der Bachsafari sind in der Internetgalerie zu finden: www.awo-nassauer-land.de



Die Findlinge des Baches werden an Land sortiert und unter dem Mikroskop beobachtet.

Foto: AWO Nassau